

Presseinformation

November 2020

Asklepios Kliniken ist neuer Partner des Health Innovation Port (HIP)

Der HIP, Hamburgs Health Hub für Startups aus der Gesundheitsbranche, erweitert sein Partnernetzwerk um einen von Deutschlands größten Klinikbetreibern

Hamburg – Der Health Innovation Port (HIP) erweitert sein Partnernetzwerk im November um die Asklepios Kliniken – ganz zur Freude der HIP Gründungspartner Philips und der Techniker Krankenkasse (TK): „Ein starker klinischer Partner ist einfach die perfekte Ergänzung für das Ökosystem des HIP. Der Austausch zwischen unterschiedlichen Akteuren des Gesundheitswesens und jungen innovativen Unternehmen ist die Quintessenz des HIP-Projekts. Wir freuen uns deshalb sehr, dass Asklepios diesen fruchtbaren Boden zukünftig gemeinsam mit Philips, der TK und der Stadt Hamburg bewirtschaften wird“, erklärt Peter Vullings, CEO Philips Market DACH.

Senatorin Dr. Melanie Leonhard: Chancen der Digitalisierung im Gesundheitsbereich nutzen

„Gegenwärtig merken wir sehr deutlich, dass in allen Bereichen des Gesundheitswesens erhebliche Chancen darin liegen, Abläufe und Verfahren mit Methoden der Digitalisierung zu verbessern“, betont Dr. Melanie Leonhard, Hamburgs Senatorin für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration. Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg begrüßt die Bündelung von Kompetenzen für ein so wichtiges und bedeutendes Ziel: mit der Digitalisierung im Gesundheitsbereich sowohl für Beschäftigte als auch für Patientinnen und Patienten einen echten Mehrwert zu schaffen. „Am Health Innovation Port arbeiten verschiedene, relevante Akteure zusammen, um dieses Ziel gemeinsam zu verfolgen. Das ist nicht nur eine gelungene Zusammenarbeit, sondern auch ein Beleg für die Innovationskraft am Gesundheitsstandort Hamburg.“

Asklepios Kliniken: Medizin von morgen gestalten

„Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung, um unsere Mitarbeiter zu entlasten und die Qualität der Gesundheitsversorgung weiter zu verbessern. Unser Ziel ist, bis 2024 ein digitaler Gesundheitskonzern zu werden, konkret: Marktführer bei digitalen Gesundheitsangeboten in örtlicher Nähe der Patienten, wir nennen es Digital HealthyNear“, sagt Prof. Dr. Christoph U. Herborn, Chief Medical Officer der Asklepios Kliniken. Digitalisierung – das bedeute für Asklepios, Strukturen und Abläufe ganzheitlich weiterzuentwickeln. „Unser Ansatz beschränkt sich nicht auf einzelne Bereiche der Gesundheitsversorgung und einzelne Technologien. Wir haben in den vergangenen Jahren viel in digitale Services und Angebote investiert und von der digitalen Patientenakte bis zur offenen Entlassmanagement-Plattform bereits vieles auf den Weg gebracht“, so Professor Herborn. „Auf diesem Weg werden wir weitergehen, um in Zukunft ganz unterschiedliche Lösungen wie Big Data, Cloud- und KI-Technologien genauso wie Automatisierung und Robotik für unsere Patienten und Mitarbeiter nutzbar zu machen. Natürlich können wir all das nicht allein entwickeln. Deswegen setzen wir auf Partnerschaften,

Unsere Partner



PHILIPS



wie jetzt mit dem Health Innovation Port, und einen engen Austausch mit anderen Akteuren des Gesundheitswesens, um den digitalen Fortschritt voranzutreiben.“

Philips und TK: Der HIP – ein Herzensprojekt

Der Health Innovation Port auf dem Philips Campus in Hamburg-Fuhlsbüttel wurde 2017 auf Initiative von Philips, der TK und der Stadt Hamburg gegründet. Gemeinsames Ziel aller HIP-Partner ist es, junge Unternehmen zu fördern und die Zukunft der Gesundheitsbranche aktiv mitzugestalten. Mittlerweile anker hier 26 Health Startups, die sowohl auf Arbeitsplätze mit professioneller Infrastruktur als auch auf Mentoring-Optionen, auf ein thematisch breit aufgestelltes, exklusives Partner- und Expertennetzwerk sowie ein Angebot relevanter Veranstaltungen zurückgreifen.

„Mit dem Health Innovation Port (HIP) haben wir einen Ort geschaffen, an dem sich innovative Ideen und neue Geschäftsmodelle im Digital Health Market entwickeln und wachsen können. Der HIP ist seit seiner Gründung eines meiner Herzensprojekte, da es für mich eine Blaupause für die Zukunft der Gesundheitswirtschaft darstellt. Umso größere Freude bereitet es mir, mitzuverfolgen, wie immer mehr Startups hinzukommen und nun auch das Partnernetzwerk um so einen relevanten Akteur erweitert wird“, erklärt Peter Vullingsh.

„Philips und die TK eint ein Ziel: In ihren Segmenten Vorreiter in puncto Digitalisierung zu sein. Vernetzung und Zusammenarbeit sind hierfür eine wichtige Grundvoraussetzung – das macht dieses gemeinsame Projekt 'Health Innovation Port' so wichtig. Mit den Asklepios Kliniken gewinnen wir für unser Ziel einen weiteren wertvollen Partner“, sagt Thomas Ballast, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der TK.

Weitere Informationen für Journalisten:

Yvonne Drebes

Community Managerin
Health Innovation Port/Philips
Tel.: +49 (0) 151 57269824
E-Mail: yvonne.drebes@philips.com

Mathias Eberenz

Pressesprecher
Asklepios Kliniken
Tel.: +49 (0) 40 18 18-826632
E-Mail: m.eberenz@asklepios.com

Über den Health Innovation Port (HIP)

Der Health Innovation Port (HIP) ist ein Health Hub in Hamburg. 2017 von Philips, der Techniker Krankenkasse (TK) und der Stadt Hamburg gegründet, kommen hier Health Startups und etablierte Akteure der Gesundheitswirtschaft zusammen. Junge Unternehmen aus den Bereichen Digital Health und MedTech profitieren im HIP von einem Arbeitsplatz mit einer professionellen Infrastruktur. Zusätzlich bietet der HIP den Startups Unterstützung durch Mentoring sowie Zugriff auf ein thematisch breit aufgestelltes, exklusives Partner- und Expertennetzwerk – mit dem gemeinsamen Ziel, innovative Ideen zu treiben und den Gesundheitsmarkt der Zukunft zu gestalten.

Besuchen Sie für mehr Infos die Homepage des HIP: www.healthinnovationport.de

Über die Asklepios Kliniken

Die Asklepios Kliniken zählen zu den führenden privaten Betreibern von Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen in Deutschland. Die Klinikgruppe steht für eine hoch qualifizierte Versorgung ihrer Patienten mit einem klaren Bekenntnis zu medizinischer Qualität, Innovation und sozialer Verantwortung. Auf dieser Basis hat sich Asklepios seit der Gründung vor 35 Jahren dynamisch entwickelt. Aktuell verfügt der Konzern bundesweit über rund 160 Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen Akutkrankenhäuser aller Versorgungsstufen, Fachkliniken, psychiatrische und forensische Einrichtungen, Rehakliniken, Pflegeheime und Medizinische Versorgungszentren. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 2,5 Mio. Patienten in Einrichtungen des Asklepios Konzerns behandelt. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 49.000 Mitarbeiter.